

# Ehrgeizig: Drei Mühlräder sollen hier neu entstehen

Landtagsabgeordneter Henry Worm (CDU) stattete kürzlich gemeinsam mit dem Eisfelder Bürgermeister Sven Gregor und Stadtrat Georgios Pontikas (EFW) dem Marmor-Museum in Sachsenbrunn einen Besuch ab.

**Sachsenbrunn** – Im Jahr 1994 hat der Bildhauer und Maler Axel Trümper die Marmormühle in Sachsenbrunn übernommen. Die ehemalige Härtelmühle fungierte früher als Steinkugel-, später dann als Tonkugelmühle.

Seit fast 20 Jahren stecken Axel Trümper und seine Frau Monika jede freie Minute und viel Mühe in das heutige Privatmuseum für Stein- und Tonkugeln, das zugleich auch ihr Wohnort ist. Mit Herzblut und Anstrengung ist hier ein besonderes



Georgios Pontikas, Sven Gregor und Henry Worm (von links) lassen sich von Axel Trümper in die Geschichte der Marmorproduktion einführen.  
*Foto: frankphoto.de*

Kleinod entstanden, das die einstige Marmorherstellung in Sachsenbrunn und Umgebung – also ein Stück thü-

ringisch-fränkischer Regionalgeschichte – anschaulich macht. Mit Hingabe wurde hier aus- und umge-

graben, repariert und restauriert, aufgestöbert und aufpoliert, zusammengetragen und ausgestellt.

Noch vieles möchte Axel Trümper in der nächsten Zeit verwirklichen, und einige seiner Ideen werden derzeit auch schon umgesetzt. So soll auf dem Gelände ein kleines, mittelalterliches Café entstehen, das auch bei schlechtem Wetter Unterschlupf für die Besucher bietet. Geplant sind die Beschilderung der Ausstellungsstücke, die Erneuerung der Schaukästen, eine Museumsbushaltestelle und noch einiges mehr.

Das derzeit wohl ehrgeizigste Projekt aber ist, die ehemals drei hölzernen Mühlräder der Marmormühle am Oberlauf der Werra wieder aufzubauen. Im kommenden Jahr soll zunächst eines der drei Wasserräder durch die Firma Ebert aus Harras angefertigt werden.

Der 2009 gegründete Förderverein Marmor-Museum Sachsenbrunn e.V. hofft bei diesem Vorhaben auf Unterstützung durch die Gemeinde und auch durch den Landtagsabgeordneten Henry Worm. Im Alleingang ist der Aufwand nämlich nicht zu stemmen.